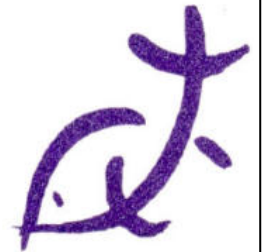


„Komm und sieh!“

PHILIPPUSBOTE



Nachrichten aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn

Sept./Okt. 2024

Themen in dieser Ausgabe:

Solarpate werden
Seite 2

Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg im Interview
Seite 3

Internet:

www.philippuskirche.de

YouTube-Kanal:

Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der Philippuskirche!

Sechs Jahre lang hat unser Kirchenvorstand zusammengearbeitet und nun ist die Zeit vorbei. Einer ist in der Zeit weggezogen, alle anderen 14 Kirchenvorstände haben durchgehalten. Das große Projekt, der Grüne Gockel und die Klimaneutralität unseres Gebäudes, haben wir abgeschlossen. Nun ist wieder Wahl und es machen neun Leute weiter und es kommen noch mal vier Kandidaten dazu. Ich bin gespannt, welche Akzente der neue Kirchenvorstand setzt.

Ihre Pfarrerin

Kirsten Müller-Oldenburg

Verantwortung übernehmen

Der Kirchenvorstand hat vielfältige Aufgaben. Alle drei Orte unserer Gemeinde sind gleichermaßen vertreten.

Gemeinde leiten – das ist die Aufgabe des Kirchenvorstandes. Er verwaltet die Finanzen, plant die Ausgaben. Einer überwacht als Kirchengeldpfleger Buchungen, hat Tarifierhöhungen und Unwägbarkeiten im Blick. Spenden müssen gesammelt werden. Man hat Personalverantwortung für Sekretärin, Hausmeister, Reinigungskraft, Organisten, Chorleitung und vieles mehr. Das Gebäude muss in Stand gehalten werden. Daneben verantwortet der Kirchenvorstand die Konfirmandenarbeit, die Liturgie und das geistliche Leben. Ob, wie und wie oft wir Abendmahl feiern. Das Gemeindeleben, die Angebote der Gruppen und Kreise, werden verantwortet. Die Grundaufgabe von Kirche, diakonischen Mitmenschen im Blick zu haben wie der barmherzige Samariter, ist ernst zu nehmen. Und der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu verfolgen. Die Kirchenvorstände füllen auch ihre eigene Spiritualität mit Leben.



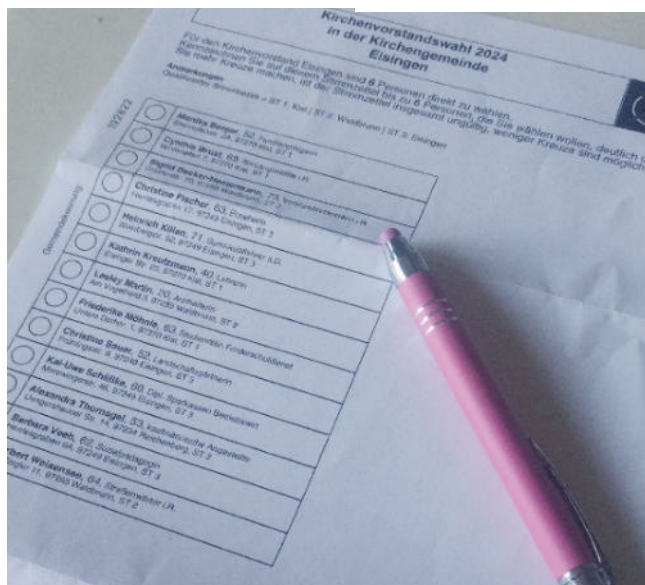
Wählen gehen: Der Kirchenvorstand hat für das Gemeindeleben eine wichtige Funktion.

(Bild: ELKB)

Nur, wenn wir als Gemeinde gemeinsam auf der Suche sind und unserer Sehnsucht nach Heilung, Erfüllung, Hoffnung und Glauben nachspüren, sind wir auch gemeinsam auf dem Weg als Kirche Jesu Christi. Die Leitung der Gemeinde ist ein geistliches Amt. Unsere 13 Kandidierenden sind bunt gemischt, mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Damit alle drei Orte unserer Gemeinde – Eisingen, Kist und Waldbrunn – gleichermaßen vertreten sind, werden aus jedem Ort die zwei Kandidat*innen mit den meisten Stimmen in den stimmberechtigten KV gewählt. Die anderen sind im erweiterten Kirchenvorstand beratend einbezogen.

*Ihre Pfarrerin
Kirsten Müller-Oldenburg*



Zur Wahl schreiten kann man am Sonntag, den 20. Oktober: Dann ist in der Philippuskirche im Anschluss an den Gottesdienst von 11 bis 14 Uhr das Wahllokal für die Kirchenvorstandswahl geöffnet. Zudem ist natürlich Briefwahl möglich – hier muss sichergestellt sein, dass die Wahlbriefe bis spätestens Samstag, den 19. Oktober im Pfarramt eingehen. Sie können per Post versendet oder persönlich abgegeben werden. Die Wahlunterlagen sind allen Gemeindegliedern bereits per Post zugegangen. Die 13 Kandidatinnen und Kandidaten setzen ein Zeichen, sich aus Überzeugung des Glaubens für andere einzusetzen. (Text + Foto: H. Czyncholl-Hoch)

Werde Pate unserer neuen Solaranlage

Solar auf dem Dach, Heizung mit Wärmepumpe: Die Energiewende ist in der Philippuskirche Realität. Mit einer Patenschaft kann man das Projekt unterstützen.

Von Heinrich Kilian

In der Philippuskirche ist die Energiewende Realität geworden. Im Zusammenhang mit der Anschaffung einer Wärmepumpe für die neue Heizung hatte der Kirchenvorstand nach ausführlichen Vergleichen und Beratungen beschlossen, eine neue Solaranlage mit 60 Modulen auf dem Kirchendach mit 24 kW maximaler Leistung installieren zu lassen. Diese Anlage hat zusammen mit einem passendem Batteriespeicher rund 60.000 Euro gekostet. Es ist damit zu rechnen, dass die neue Anlage in 20 Jahren – der erwarteten Mindestlaufzeit – insgesamt 450.000 kWh Strom erzeugt. Diese Energie wird zur Deckung des normalen Strombedarfs (Beleuchtung und elektrische Geräte) sowie für die Wärmepumpe verwendet. Darüber hinaus kann künftig in den Sommermonaten elektrische Energie im Umfang von ca. 14 000 kWh pro Jahr in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Umgekehrt müssen – vor allem in den Wintermonaten – rund 12.000 kWh an elektrischer Energie (in Form von Ökostrom) bezogen werden.

Die bisherige Photovoltaikanlage an der Südfassade der Philippuskirche hat von 1999 bis 2024 ca. 58 000 kWh an elektrischer Energie erzeugt und ins öffentliche Netz eingespeist. Die Anlage wird weiter genutzt.



60 neue Solarpaneele mit einer Leistung von 24 kW liefern Strom für die Philippuskirche. Überschüsse werden ins öffentliche Netz eingespeist. (Foto: Heinrich Kilian)

Die neue Solaranlage kann z.T. aus den eigenen Gebäuderücklagen bezahlt werden. Zusätzlich ist ein Bankdarlehen nötig, das mit der Einsparung bei der Stromrechnung und dem Wegfall der Gasrechnung sowie der Einspeisevergütung in den nächsten ca. 15 Jahren getilgt werden kann. Um die Höhe des Darlehens zu verringern und das Zinsrisiko zu minimieren, sind Spenden hilfreich. Eine Möglichkeit zur Beteiligung ist, mit einer Spende in der Höhe von 180 Euro – das entspricht dem Nettopreis eines Moduls – die Patenschaft für ein Solarmodul zu übernehmen. Willkommen sind aber auch Spenden in Höhe von 90 Euro (für ein halbes Modul) oder natürlich in jeder beliebigen

Höhe. Wer eine Solarpatenschaft übernimmt, erhält von der Kirchengemeinde eine Urkunde darüber. Jede Spende für die neue Solaranlage leistet einen wichti-

gen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Interessenten können sich unter 09306/3174 oder pfarramt.eisingen@elkb.de im Pfarramt melden.



**Außen-
einheit**
der neuen
Wärmepumpe
vor der
Philippuskirche.
(Foto: Kilian)



Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz: Für die Erzeugung des Solarstroms entsteht im Vergleich zur Stromerzeugung etwa durch Kohle- oder Gaskraftwerke eine weitaus geringere Menge an Kohlendioxid. Mit Hilfe der neuen Solaranlage auf dem Dach der Philippuskirche kann die Gemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn ihren jährlichen CO₂-Ausstoß um rund zwei Tonnen verringern. Das entspricht einer 6600 Kilometer langen Autofahrt – oder einem Flug von Frankfurt nach New York und zurück. (Foto: Heinrich Kilian)

„Ich mag die Mischung“

Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg im Interview

Von Brigitte Stöcker

Im Philippusbote waren schon viele Interviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde zu lesen. Nun ist es an der Zeit, dass die Chefin selbst zu Wort kommt: Im Interview spricht Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg über die abgelaufene Wahlperiode des Kirchenvorstands – und erzählt über ihren Kontakt mit allen Altersgruppen in der Gemeinde.

Liebe Kirsten, gerade ist eine besondere Zeit, denn die Wahl für den neuen Kirchenvorstand steht vor der Tür.

Es ist schön, dass die meisten Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstands weitermachen wollen. Es gibt davon jeweils in Eisingen, Kist und Waldbrunn drei Personen und weitere habe ich neu für eine Kandidatur gewinnen können. So stehen auf der Liste fünf Wahlmöglichkeiten für Eisingen und jeweils vier für Kist und Waldbrunn. Das Alter ist wieder gemischt. Die jüngste Kandidatin ist 20 Jahre alt, die ältesten sind etwa 70 Jahre.

Und die Periode des momentanen Kirchenvorstands geht zu Ende. Da gab es viele Vorhaben.

Ja, der bisherige Kirchenvorstand hat große Ziele umsetzen können. Wenn wir nur an das riesige Projekt, den „Grünen Gockel“ denken mit dem Garten und der Erweiterung unserer Photovoltaikanlage. Oder das Jubiläum der Kanons zur Jahreslosung. Wie viel der KV trotz Coronapause geschafft hat! Persönliche Kontakte waren eingeschränkt, deshalb wurden digitale Kontakte geschaffen. Es gab Gottesdienste über YouTube, Austausche über Instagram und WhatsApp. Solche Angebote werden wieder weniger, die Tendenz geht zurück zu persönlicher Präsenz.

Im Juni war auch ein besonderes Ereignis.

Nachdem ich nun schon 15 Jahre Pfarrerin der Philippuskirche bin, musste der Kirchenvorstand zusammen mit dem Dekan, Dr. Slenczka, in einer Sitzung abstimmen, ob ich weiterhin hierbleiben kann. Ich bin natürlich froh, dass mein Kirchenvorstand dafür gestimmt hat. Solch ein Gespräch mit einem Beschluss ist üblich, da ein Wechsel nach zehn Jahren in einer Kirchengemeinde von der Landeskirche empfohlen wird. Ein Stück Demokratie, finde ich.

Kirchengemeinden sind ja unterschiedlich durch ihre jeweilige Bevölkerungsstruktur. Was ist spezifisch bei uns?

Unsere drei Gemeinden gehören sozusagen zum „Speckgürtel“ von Würzburg. Es gibt viele Zuzüge und häufig Fluktuation. Ich finde das spannend. Wir sind weder ganz städtisch geprägt, noch zu konservativ dörflich. Oft kommen z.B. nach Taufen intensivere Kontakte und Gelegenheiten zu einem weitergehenden Engagement zu Stande. Wir wollen offen sein und Neues hereinlassen, neue Gesichter willkommen heißen. Das meine nicht nur ich, sondern auch der Kirchenvorstand.

Es fällt auf, dass du mit allen Altersgruppen intensiven Kontakt hast. Ist das für dich eine Herausforderung oder eher ein Reiz?

Ich mag die Mischung. Als ich hier her kam, war die Arbeit mit Senioren für mich ziemliches Neuland. Natürlich gab es Besuche zu Geburtstagen, aber eine enge Begleitung entstand durch den Bau der Seniorenresidenz in Kist. Die regelmäßigen Gottesdienste halte ich sehr gerne. Es ist auch ziemlich einmalig, wie das Personal der Seniorenresidenz das religiöse Leben



Kapitänin und Steuerfrau: Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg.

(Foto: privat)

dort unterstützt. Und mit den Kindern entstehen die Beziehungen schon durch die Taufen. Seit es das Philippus-Kinderhaus in Waldbrunn gibt, kommen natürlich häufig Kontakte zustande. Kinder, die aus anderen Kindertagesstätten kommen, lerne ich spätestens im Religionsunterricht kennen. Viele besuchen dann die Angebote für die Kinder, wie Krabbelgottesdienst, Familienkirche aktiv, Kinderbibeltage, Kirchenmäuse und vieles mehr.

Schon seit einiger Zeit gibt es Überlegungen zu Strukturreformen. Wie wirkt sich das aus?

Ich sehe das als Bereicherung. Die Kirchengemeinden in unserem Bezirk bleiben,

die Pfarrstellen können sich bezüglich der Verwaltung und Aufgaben ändern. Wir haben beispielsweise den Konfirmandenunterricht jetzt schon gemeinsam mit der Kirchengemeinde Altermheim. Auch einige Regio-Gottesdienste haben zusammen mit Altermheim und Hönchberg am Erbachshof stattgefunden. Zusammenarbeit gibt es zudem bereits in der Jugendarbeit durch den Jugenddiakon Dennis Stephan. Es bleibt spannend und wird sich weiterentwickeln.

Liebe Kirsten, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin viel Kraft für deine Arbeit und dein Engagement.

Saubere Sache



Aus dem Leben der Putzfrau der Philippuskirche

Mein, Ihr Lieben!

Also ich muss sagen, unsere Kirchenvorstände, die wuppen ja schon immer so Einiges. Diese Mal lag der Schwerpunkt ja ganz auf der Bewahrung der Schöpfung, mit dem Grünen Gockel. Den Garten hinter der Kirche haben sie ganz neu angelegt, da blüht das so schön! Und die Wärmepumpe ist nun endlich in Betrieb und die Solaranlage auf dem Dach. Und sie haben das große Projekt mit den Kanons zur Jahreslosung gestemmt. Obwohl es mit Corona so lange so schwierig war und sie alles digital machen mussten, haben sie doch echt viel geschafft in der Zeit. Der Kirchenvorstand vorher war auch sehr aktiv, der hat uns eine schöne neue Orgel angeschafft und dafür gesorgt, dass wir die Trägerschaft für das Philippus-Kinderhaus übernehmen konnten. Was die Neuen sich wohl auf die Fahne schreiben? Ich bin ja mal gespannt, ob denen auch noch wieder was Neues einfällt.

Eure Putzfrau Helke

Impressum

Herausgeber:

Evang-Luth. Kirchengemeinde
Eisingen-Kist-Waldbrunn
Georg-August-Christ-Str. 2
97249 Eisingen
Tel.: 09306/9829994
pfarramt.eisingen@elkb.de
www.philippuskirche.de

Verantwortlich:

Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg

Redaktion & Layout:

Harald Czycholl-Hoch
mail@harald-czycholl.de

Neue Vikarin eingesegnet



Eva-Maria Kreitschmann ist neue Vikarin in unserer Gemeinde. Sie wurde Ende September in ihr Amt eingesegnet. (Foto: privat)

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Abendmahl ist die neue Vikarin unserer Gemeinde, Eva-Maria Kreitschmann, Ende September in ihr Amt eingesegnet worden. Sie selbst sagt – „den Pfarrberuf von der Pike auf zu lernen“.

Ihren ersten Gottesdienst in der Philippuskirche wird sie am 24. November halten. „Christlicher Glaube bedeutet für mich, mit Menschen unterwegs zu sein und Ihnen mit echter Zuwendung und Interesse zu begegnen“, sagt Kreitschmann und betont: „Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche, auf gemeinsames Feiern, auf das miteinander Unterwegssein und voneinander Lernen.“

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

- So., 06.10. 14 Uhr Erntedank-Gottesdienst (Müller-Oldenburg), anschl. Kaffee und Kuchen
- So., 13.10. 10.30 Uhr ökumen. Gottesdienst in der Kirche des St. Josefs Stifts in Eisingen (Müller-Oldenburg). **Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!!**
- So., 20.10. 10 Uhr (Müller-Oldenburg), parallel Kindergottesdienst
- So., 27.10. 10 Uhr (C. Hüttner)
- So., 03.11. 10 Uhr (C. Sauer)
- So., 10.11. 10 Uhr (H. Schmitt), parallel Kindergottesdienst
- So., 17.11. 10 Uhr (Müller-Oldenburg), anschl. Kirchenkaffee und Gemeindeforum
- Mi., 20.11. Buß- und Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl (Müller-Oldenburg)
- So., 24.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Kreitschmann)
- So., 01.12. 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Philippus-Chor (Müller-Oldenburg)

Gruppen und Kreise:

- **Kirchenmäuse:** Vierzehntägig donnerstags, 16-17 Uhr (nächste Termine: 10.10., 24.10.,)
- **Philippus-Chor:** donnerstags 20 Uhr
- **Posaunenchor:** montags 19.30 Uhr
- **Bibel-Gesprächskreis:** jd. 2. und 4. Di, um 19:30 Uhr
- **Problemzonengymnastik:** Mo. und Di., 9 Uhr, Philippuskirche (Gruppenraum)

Umwelteam sucht neue Mitglieder

Solaranlage, Wärmepumpe, Gartengestaltung, Grüner Gockel: Das Umwelteam unserer Gemeinde hat in den vergangenen Jahren vielfältige Projekte angestoßen und das Gemeindeleben mitgeprägt. Wer gerne mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Bei rund vier Treffen im Jahr gibt es Gelegenheit, eigene Ideen für Maßnahmen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit einzubringen – und selbst Initiative bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Aktionen zu ergreifen. Bei Interesse, gerne im Pfarramt melden unter 09306/3174 oder pfarramt.eisingen@elkb.de.

Gemeindeforum am 17.11.

Sie möchten loben, kritisieren, Verbesserungsvorschläge einbringen? Beim Gemeindeforum am Sonntag, den 17.11. ab 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) ist Gelegenheit dazu. Wir freuen uns auf Sie!

Konzert mit Akkordeonorchester Waldbrunn

Am Sonntag, den 13. Oktober findet um 17 Uhr ein Konzert mit dem Akkordeon-Orchester Waldbrunn in der Philippuskirche statt. Herzliche Einladung!

Kaffeeklatsch & mehr am 27.10. und 17.11.

Kaffee, Kuchen und gute Gespräche: Am Sonntag, den 27. 10. und Sonntag, den 17.11. findet wieder „Kaffeeklatsch und mehr“ statt. Infos und Anmeldung bei Christine Sauer, Tel. 3256.

Posaunenchor: Weiter neue Leitung gesucht

Unser Posaunenchor sucht weiterhin eine neue Leitung. Wer Lust hat, mitzuspielen oder/und die Leitung zu übernehmen, bitte im Pfarramt melden.